

Drenchen bei Kuh und Kalb

Drenchen bezeichnet eine Zwangsverabreichung von Flüssigkeit mittels Schlauchs oder Sonde aufgrund einer Trinkschwäche. Dadurch ist es möglich, den Flüssigkeitshaushalt zu stabilisieren sowie die Pansentätigkeit anzuregen, um somit eine Steigerung der Futter-/Energieaufnahme zu erzielen. Grundsätzlich werden je nach Bedarf angewärmtes Wasser, Elektrolytränen oder salzhaltiges Wasser gedrencht. Bei Kälbern mit Trinkschwäche unmittelbar nach der Geburt ist es zudem möglich, Kolostrum zu drenchen, um eine ausreichende Versorgung mit Immunglobulinen zu gewährleisten. Um den Stress bei der Anwendung für Kuh und Kalb möglichst gering zu halten, sowie das Risiko einer Aspirationspneumonie zu minimieren, ist eine korrekte Anwendung des Drenschbestecks unumgänglich. Zu beachten sind eine ausreichende Schlauch-/Sondenlänge. Eine Markierung bei 60cm (Kalb) bzw. 150cm (adultes Rind) stellt eine anwenderfreundliche Möglichkeit dar, sicherzugehen, dass die Sonde sich auch tatsächlich in der Speiseröhre bzw. im Pansen befindet und nicht in der Luftröhre. Beim Eingeben der Sonde kann das Tier fixiert werden. Anschließend schiebt man die Sonde behutsam über die Zunge in den Schlund des Tieres bis zur entsprechenden Markierung vor. Dies ist sowohl am stehenden als auch am liegenden Tier möglich. Bevor nun Flüssigkeit über die Sonde in das Tier eingegeben wird, ist zu beachten, dass der Kopf des Tieres nun frei beweglich sein muss. Somit wird gewährleistet, dass Flüssigkeit im Falle eines Refluxes durch Absinken des Kopfes aus der Maulhöhle herausfließen kann. Bei fixiertem und so meist überstrecktem Kopf erhöht sich das Risiko einer Aspirationspneumonie enorm, was im schlimmsten Falle den Tod des Tieres nach sich ziehen kann. Zum Schluss wird die Sonde durch zügiges Herausziehen entfernt.